

GOLD – Du kannst mehr als Du denkst

Dokumentarfilm über drei Paralympics-Athleten

„Der Sport bewirkt, dass ich mich nicht mehr behindert fühle und mein Leben mit Begeisterung führen kann“, so Kirsten Bruhn, Schwimmerin und eine der Protagonisten des von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) initiierten Films „GOLD – Du kannst mehr als Du denkst“.

Die Dokumentation, die am 28. Februar 2013 in die Kinos kam, wurde am 23. April 2013 im Rahmen eines Kinoabends von der Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen und dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg präsentiert. Herr Dr. Schulte-Sasse, Senator für Gesundheit, Bremen, begrüßte die 100 geladenen Gäste und unterstrich die Bedeutung des Sports als essenziellen Beitrag für die Rehabilitation und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen. „Inklusion sollte Aufgabe aller politischen Ressorts sein“, so der Senator.

Der Film erzählt vom Leben und der Motivation dreier außergewöhnlicher paralympischer Sportler, die in ihrer Heimat, durch ihre Art zu leben, Vorbild einer aufgeklärten Gesellschaft sind. Die Dokumentation begleitet sie auf ihrem spannenden Weg zu den Paralympischen Spielen 2012 in London.

„Wir wollen mit diesem Film und den außerordentlichen Geschichten der drei Sportler auf die Relevanz des Sports für die Rehabilitation und damit auch auf die erfolgreiche berufliche und soziale Wiedereingliederung von Menschen nach Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten



Auf dem Foto (v.l.n.r.): Dr. Hermann Schulte-Sasse, Senator für Gesundheit, Bremen, mit den Geschäftsführern der UK Bremen und des GUV Oldenburg, Sven Broska und Michael May, bei der Filmvorführung am 23. April 2013 in der Gondel, Bremer Filmkunsttheater.

aufmerksam machen“, so die Geschäftsführer der beteiligten Unfallversicherungsträger, Sven Broska und Michael May. „Denn Menschen mit Behinderungen die größtmögliche gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten, ist eine der Leitlinien der gesetzlichen Unfallversicherung und gilt für die tagtägliche Arbeit des GUV Oldenburg und der UK Bremen.“

Sven Broska
Geschäftsführer der
Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen

Michael May
Geschäftsführer des
Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes
Oldenburg

Wettbewerb „Mit Helm – ist doch klar!“

20 Fünftklässler der Aueschule Wendeburg bekamen Löwenhelme für kreative Fahrradhelm-Entwürfe

Braunschweig. Der Braunschweigische Gemeinde-Unfallversicherungsverband (BS GUV) und die Aueschule Wendeburg haben einen Wettbewerb zum Thema „Mit Helm – ist doch klar!“ durchgeführt. Das Ziel des Wettbewerbs war es, die persönliche Auseinandersetzung mit dem Tragen von Fahrradhelmen zu fördern. Zu gewinnen gab es 20 Löwenhelme. Der Löwenhelm ist ein Fahrradhelm mit einem roten Löwen, Braunschweigs Wappentier. Er ist von der Fahrradinitiative Braunschweig in Zusammenarbeit mit der Polizei Braunschweig, der Stadtmarketing GmbH, der Verkehrswacht Braunschweig e.V. und einigen Fahrradhändlern kreiert worden.



Die Preisträger:

Klasse 5.1: Alica Arnhold, Luna Führmann, Kayla Nolte, Dennis Schütz, Leon Heiser, Finn Oliver Loewe, Antonia Lampe, Elisabeth Ster, Justin Uhlig

Klasse 5.2: Bayza Gülnaz Ersoy, Celina Agnes Feyer, Lucas Dehmel, Justin Horn, Leander Damian Lukat

Klasse 5.3: Lisa Lüneberg, Janis Krause, Dominik-Pascal Sollmann, Sophie Kuhlmann, Philipp-Alexander Jacke, Adrian Lobaczewicz

Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen haben im Kunstunterricht einen Entwurf eines Fahrradhelms gestaltet.

Gefragt waren ein originelles und verständliches Design, eine Aufmerksamkeit erzeugende Farbgestaltung und gute Sichtbarkeit. Es sind 37 Beiträge von den Fünftklässlern erstellt worden.

Eine Jury, bestehend aus Herrn Tanneberger und Herrn Reineking (Kunstlehrer der Aueschule), Frau Meine (Lehrerin der Aueschule und Fachberaterin für Mobilität der Landesschulbehörde) und den Präventionsexpertinnen Frau Kirsch und Frau Kosmis-Ulrich (BS GUV), hat entschieden, welche der Wettbewerbsbeiträge diese Kriterien am besten erfüllten.

Vor den Osterferien übergab der BS GUV den Schülerinnen und Schülern der 20 besten Entwürfe ihre Preise. Die Preisträger freuten sich über ihren Gewinn. Je einen Löwenhelm. Nach der Preisübergabe zeigten die Kinder, dass die Botschaft „Mit Helm – ist doch klar!“ angekommen ist, und trugen dazu ein Lied vor. Dieses ist kurz zuvor vom Musiklehrer Herrn Perger mit den Schülern eingeübt worden.

Fakten zum Thema Fahrradhelm: Die Verkehrswacht ist bei Beobachtungen im Straßenverkehr zu folgenden Ergebnissen gekommen: Beim Helmtragen sind Kinder die Vorbilder für Jugendliche und Erwachsene. Die Einsicht, dass ein Fahrradhelm bei einem schweren Sturz auch Lebensretter sein kann, setzt sich nur langsam durch. Meist öffnet leider erst ein

Unfall die Augen. Gerade Kinder und Jugendliche verunglücken überdurchschnittlich häufig. 14,5 % aller verunglückten Fahrer und Mitfahrer von Fahrrädern hatten das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet. 20 Kinder starben als Fahrradnutzer und 1.332 wurden schwer verletzt (Zahlen von 2010).

Worauf achten beim Helmkauf: Das Kind sollte unbedingt mit zum Einkauf genommen werden und es sollte selbst entscheiden kön-

nen, welchen Helm es mag. Der Helm muss an die Kopfform angepasst sein, er darf nicht wackeln und nicht drücken. Der Kinnriemen sollte breit, weich und hautfreundlich sein. Wichtig ist auch, dass der Helm das europäische Gütesiegel EN 1078 (CE) trägt (www.ich-trag-helm.de).

Janina Kosmis-Ulrich
Braunschweiger Gemeinde-Unfall-
versicherungsverband

Neubau einer Sporthalle in Passivhausbauweise

Bremen. Die Gaußhalle in Bremerhaven war Ostern 2011 nach einem technischen Defekt bis auf die Grundmauern abgebrannt und bis dato von allen drei Gaußschulen sowie vom Vereinssport genutzt worden. 650 Schülerinnen und Schüler mussten nach dem Brand in andere Hallen ausweichen.

Eine neue wettkampftaugliche und den Vorschriften entsprechende Sporthalle musste nun her. Hinzu kam, dass sich Bremerhaven als Klimastadt energieeffizient aufstellen wollte, sodass aus Gründen der Energieeinsparung und des Klimaschutzes der Bau in Passivhausbauweise errichtet werden sollte.

In der Immobilienausschusssitzung entschied man sich für eine Zweifeld-Sporthalle nach DIN 18032, wettkampfgerecht für Handball, Basketball etc. in Passivhausbauweise mit Wärmerückgewinnung über die Lüftungsanlage – Prognostizierte Einsparung von Heizkosten des Passivhauses zum Standardbau gemäß Energieeinsparungsverordnung (EnEV Bau) von ca. 8.700,00 €/a und Vorbereitung der Dachkonstruktion zur Aufnahme einer Photovoltaikanlage mit 56 KW piek.

Nach anfänglichen Problemen bei der Pfahlgründung und durch Ausbremsung der Arbeiten

durch Schadstoffuntersuchungen des Aushubs konnte die neue Sporthalle nach einer reinen Bauzeit von neun Monaten am 07. Januar 2013 in Betrieb genommen werden.

Die Platzierung der Sporthalle auf dem Schulgelände lässt ein Ensemble mit den vorhandenen Schulgebäuden entstehen, indem es sich dem geometrischen Platz-Zentrum zuneigt und so einen räumlich identifizierbaren Campus schafft, um den sich alle Bauwerke gruppieren.

Der Großteil der Kosten für den Neubau war durch die Versicherungssumme gedeckt. Durch das interdisziplinäre Zusammenwirken verschiedener Verantwortungsträger wie Schulamt, Sportamt und der Gebäudeverwaltung Seestadt Immobilien wurden die Mehrkosten der Halle finanziert.

Volker Grafelmann
Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen

„Gesundheitstag“ der Stadt Delmenhorst

Oldenburg. Im April 2013 führte die Stadt Delmenhorst einen Gesundheitstag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch. Dafür stellte das Rathaus die gesamte zweite Etage zur Verfügung.

Vertreter von Krankenkassen, physiotherapeutischen Praxen sowie ortsansässige Wellness- und Freizeitunternehmen wurden eingeladen, ihre Angebote vorzustellen.

Auch der GUV Oldenburg war als Partner für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz vertreten und präsentierte die neue Präventionskampagne der gesetzlichen Unfallversicherungsträger „Denk an mich. Dein Rücken“.

Mit zwei ausgewählten Stationen aus einem Koordinationsparcours – Twister und Federbrett – wurde das Interesse der Besucher geweckt.

Diese Übungen auf den kleinen beweglichen Holzscheiben kräftigen und lockern die Rumpfmuskulatur und stärken und verbessern die Koordination der Tiefenmuskulatur. Dadurch wird eine Stabilisierung des gesamten Haltungs- und Bewegungsapparates erreicht, was eine wichtige Voraussetzung für die Rückengesundheit ist.

Mit viel Schwung und Begeisterung wurden diese beiden Geräte von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Delmenhorst beansprucht. Erstaunt stellten sie fest, wie schwierig es ist, diese scheinbar „ganz leichten Übungen“ auszuführen. „Ohne Festhalten geht ja gar nichts ...“ lautete oftmals der Kommentar.



Kurt Hülsen, Präventionsleiter des GUV Oldenburg, erklärt die Funktion der Geräte

Der Gesundheitstag diente als Informationsbörse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dort wurden sie für Gesundheitsthemen sensibilisiert, erfuhren Wissenswertes und erhielten praktische Tipps, wie sie ihren Alltag möglichst gesund gestalten können.

Davon profitieren alle: Die Beschäftigten und das Unternehmen, das mit gesunden, leistungsfähigen und motivierten Mitarbeitern seine Wettbewerbsfähigkeit steigert.

Elke Bless
Gemeinde-Unfallversicherungsverband
Oldenburg

Auswahl an Seminaren und Veranstaltungen der VGplus zum Thema – „Denk an mich. Dein Rücken“

26.08. - 29.08.2013
Gesunde Erzieherinnen und Erzieher
bringen Kinder in Bewegung
(UK Bremen)

18.09.2013
Denk an mich – Dein Rücken
– Der Rücken beginnt im Kopf –
(GUV OL)

22.10.2013
Denk an mich – Dein Rücken
(GUV OL)

23.10.2013
Denk an mich – Dein Rücken
(GUV OL)

01.11.2013
Rückengerechtes Arbeiten im
Gesundheitsdienst – Einsatz
kleiner Hilfsmittel
(UK Bremen)



Sicherheitswettbewerb 2013 der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen

Hannover. „Was dient meiner Sicherheit?“
– Unter diesem Motto steht der zweite Präventionswettbewerb, den die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen vom 01.06. - 30.9.2013 für die Mitglieder der niedersächsischen Jugendfeuerwehren veranstaltet.

Die Aktion ist im Grunde ganz einfach: Die Mitglieder der Jugendfeuerwehren sollen dabei in der Feuerwehrwelt Entdeckungen machen, was ihrer Sicherheit und der ihrer Kameradinnen und Kameraden dient.

Das kann z. B. die persönliche Schutzausrüstung sein, das kann ein Anschnallgurt sein, das können Stolperstellenmarkierungen im Zeltlager sein und, und, und. Dieser „Sicherheitsgegenstand“ wird fotografiert – vielleicht gleich mit der Handykamera – und auf der Facebook-Seite „Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen – Sicherheitswettbewerb 2013“ gepostet – mit

einem kleinen Hinweis, welchen Sinn und Zweck diese Sicherheitseinrichtung hat.

Dort können dann alle sehen, was unserer Sicherheit dient. Und sich ihre Gedanken über noch mehr Sicherheit machen.

Die Teilnahmebedingungen sind in Kürze unter www.fuk.de und auf der Facebook-Seite „Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen – Sicherheitswettbewerb 2013“ zu finden.

Die Aktion wird von der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr unterstützt.

Thomas Wittschurky
Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen

Seminarliste der VGplus 2. Halbjahr 2013

Datum	Seminare	Veranstalter
Allgemeine Unfallversicherung		
21.08.2013	Prüfung ortsbeweglicher elektrischer Betriebsmittel	GUV OL
21.08. - 22.08.2013	Sicherheit in Versammlungsstätten – Sachkundige Aufsichtsperson	BS GUV
27.08.2013	Umsetzung neuer technischer Regeln zur Arbeitsstättenverordnung	GUV OL
28.08.2013	Transport- und Ladungssicherung	GUV OL
03.09.2013	Sicherheit und Gesundheit in Bäderbetrieben	GUV OL
04.09.2013	Führungsverantwortung im Arbeitsschutz	GUV OL
10.09.2013	Bauhöfe und Werkstätten (Winterdienst)	BS GUV
10.09.2013	Psychische Belastungen als Aufgabe für Personal- und Betriebsräte	GUV OL
11.09.2013	Betrieblicher Brandschutz	GUV OL
17.09.2013	Durchführung der Gefährdungsbeurteilung in Abwassertechnischen Anlagen und Abfallwirtschaft	GUV H
17.09.2013	Personal- und Betriebsräte – Partner im Arbeitsschutz	GUV OL
18.09.2013	Arbeiten im Alter – der demografiefeste Betrieb	BS GUV
18.09.2013	Denk an mich – Dein Rücken – Der Rücken beginnt im Kopf –	GUV OL
24.09. - 25.09.2013	Befähigte Person – Anschlagmittel nach Betriebssicherheitsverordnung	GUV H
26.09.2013	Sicherheitsbeauftragte – Grundseminar	BS GUV
22.10.2013	Denk an mich – Dein Rücken	GUV OL
22.10. - 23.10.2013	Durchführung der Gefährdungsbeurteilung in Straßenmeistereien und Baubetriebshöfen	GUV H
23.10.2013	Denk an mich – Dein Rücken	GUV OL
23.10. - 25.10.2013	Konflikt- und Stressbewältigung beim Umgang mit Publikum und Kundinnen / Kunden	UK Bremen
29.10.2013	Kommunaler Versicherungsschutz	GUV OL
01.11.2013	Ergonomisches Arbeiten im Gesundheitsdienst – Einsatz kleiner Hilfsmittel	UK Bremen
05.11.2013	Erfolgsfaktor „Gesundheitsmanagement“ – Führungskräfte	BS GUV
07.11.2013	Arbeits- und Gesundheitsschutz für Sicherheitsbeauftragte im Gesundheitsdienst – Grundlagenseminar	UK Bremen
12.11.2013	Erfolgsfaktor „Gesundheitsmanagement“ – Fachkräfte	BS GUV
13.11. - 15.11.2013	Burn-on statt Burn-out – Wege aus arbeitsbedingten Belastungssituationen	UK Bremen

Weiterführende Informationen zu den Seminaren finden Sie auf den Internetseiten der zuständigen Träger.

Seminarliste der VGplus 2. Halbjahr 2013

Datum	Seminare	Veranstalter
Allgemeine Unfallversicherung		
14.11.2013	Arbeits- und Gesundheitsschutz als Führungsinstrument	UK Bremen
18.11. - 19.11.2013	Mitgestalten und Mitbestimmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz – Seminar für Betriebs- und Personalräte	GUV H
21.11.2013	Arbeitskreis Sicherheitsfachkräfte Braunschweiger GUV	BS GUV
28.11.2013	Fachtagung Sicherheitsfachkräfte	GUV OL
10.12. - 11.12.2013	Workshop zum Aufbau einer geeigneten Arbeitsschutzorganisation	GUV H
2. Halbjahr	Arbeits- und Gesundheitsschutz als Managementmethode	UK Bremen
2. Halbjahr	Transport- und Ladungssicherung	UK Bremen
Kindergärten		
13.08.2013	Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplätze in Kitas und Schulen	GUV OL
15.08.2013	Bau und Ausrüstung – Kitas, Schulen und Sporthallen	GUV OL
26.08. - 29.08.2013	Gesunde Erzieherinnen und Erzieher bringen Kinder in Bewegung	UK Bremen
03.09.2013	Kinder im Wald	GUV H
12.09.2013	Kinder im Wald	GUV H
25.09. - 26.09.2013	Sicherheit für Kinder im und am Wasser	GUV H
22.10.2013	Sicher und gesund arbeiten in Kindertagesstätten	BS GUV
Schulen		
13.08.2013	Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplätze in Kitas und Schulen	GUV OL
15.08.2013	Bau und Ausrüstung – Kitas, Schulen und Sporthallen	GUV OL
31.10.2013	Schulen: Sicher durch den Hausmeister	BS GUV
13.11.2013	Gesund und sicher in der Schule	UK Bremen
19.11. - 20.11.2013	Schule – Gesund und sicher	GUV H
nach Absprache	Gesund und sicher in der Schule	UK Bremen

Weiterführende Informationen zu den Seminaren finden Sie auf den Internetseiten der zuständigen Träger.

Seminarbeschreibungen

Prüfung ortsbeweglicher elektrischer Betriebsmittel

Veranstalter: GUV Oldenburg

Ziele / Inhalt:

- Rechtliche Grundlagen
- Prüffristen
- Gefahren des elektrischen Stroms
- Allgemeiner Ablauf der Prüfung
- Besonderheiten der Prüfung u. a. bei elektronischen Geräten für den Hausgebrauch, EDV-Anlagen und Büromaschinen, handgeführten Elektrowerkzeugen
- Praktische Messübungen

Zielgruppe: Elektrotechnische Personen und Elektrofachkräfte, die mit der Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel gemäß BGV A3 und BetrSichV beauftragt sind.

Referenten: Harm Schröder, GOSSEN METRAWATT; Kurt Hülsen, GUV Oldenburg

Termin / Ort: 21.08.2013, Kreishaus, Landkreis Cloppenburg

Sicherheit und Gesundheit in Bäderbetrieben

Veranstalter: GUV Oldenburg

Ziele / Inhalt:

- Rechtliche Grundlagen
- GUV-Regel „Betrieb von Bädern“
- Haftung und Verantwortung
- Aufsicht in Bädern
- Sicherheit von Chlorungsanlagen
- Gefahrstoffe bei der Wasseraufbereitung
- Sonstige Sicherheitsaspekte

Zielgruppe: Schwimmmeister, Schwimmmeistergehilfen, Fachangestellte für den Bäderbetrieb, Vorgesetzte, Personal- und Betriebsräte und Sicherheitsbeauftragte

Referent: Kurt Hülsen, GUV Oldenburg

Termin / Ort: 03.09.2013, Kreishaus, Landkreis Oldenburg, Wildeshausen

Sicherheit in Versammlungsstätten – Sachkundige Aufsichtspersonen

Veranstalter: Braunschweigischer GUV

Ziele / Inhalt:

- Grundkenntnisse der wichtigsten gesetzlichen Regelungen für Versammlungsstätten (NVStättVO, GUV-V C1)
- Einsatz und Verantwortung von sachkundigen Aufsichtspersonen
- Beurteilung von Schutzmaßnahmen
- Vorbeugender Brandschutz
- Praktische Übungen auf der Bühne

Zielgruppe: Haustechniker, Hallenwarte, Hausmeister, Personen, die Versammlungsstätten betreuen

Referenten: Harald Klene, Braunschweigischer GUV; Kerstin Klode, Dipl.-Finanzwirtin; Friedrich Baer, Meister für Veranstaltungstechnik

Termin / Ort: 21.08. - 22.08.2013, Braunschweig, ohne Übernachtung

Führungsverantwortung im Arbeitsschutz

Veranstalter: GUV Oldenburg

Ziele / Inhalt:

- Verantwortung (rechtliche Grundlagen, rechtliche Konsequenzen)
- Innerbetriebliche Organisation im Arbeitsschutz
- Delegation und Pflichtenübertragung
- Gefährdungsbeurteilung
- Unterweisung

Zielgruppe: Bürgermeister, Hauptverwaltungsbeamte, Geschäftsführer, Führungskräfte

Referenten: Dipl.-Psychologe Jürgen Walter, Beratungsgesellschaft Düsseldorf; Dirk Pargmann, GUV Oldenburg

Termin / Ort: 04.09.2013, GUV-Verwaltungsgebäude, Oldenburg

Transport- und Ladungssicherung

Veranstalter: GUV Oldenburg

Ziele / Inhalt:

- Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung
- Physikalische Grundlagen der Ladungssicherung
- Stabilität der Fahrzeugaufbauten
- Zurrmittel und Hilfsmittel
- Arten der Ladungssicherung
- Berechnen der Ladungssicherung
- Transport gefährlicher Stoffe
- Praktische Vorführungen

Zielgruppe: Bauhofleiter, Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsfachkräfte

Referent: Dirk Pargmann, GUV Oldenburg

Termin / Ort: 28.08.2013, Kreishaus, Landkreis Cloppenburg

Bauhöfe und Werkstätten (Winterdienst)

Veranstalter: Braunschweigischer GUV

Ziele / Inhalt:

- Autonome Regelungen im Bereich Bauhöfe und Werkstätten
- Arbeitszeit
- Gefährdungen und Gesundheitsbelastungen beim Winterdienst
- Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“
- Lösungen von Fallbeispielen in Gruppenarbeit (z. B. Kontakt mit Zecken, Gefährdung durch Gefahrenstoffe, Gefährdungsbeurteilung)

Zielgruppe: Leiter und Mitarbeiter von Bauhöfen und Werkstätten, Sicherheitsbeauftragte

Referenten: Harald Klene, Braunschweigischer GUV; Dr. Frank Ahrens, Ver.di

Termin / Ort: 10.09.2013, Braunschweig

Seminarbeschreibungen

Psychische Belastungen als Aufgabe für Personal- und Betriebsräte

Veranstalter: GUV Oldenburg

Ziele / Inhalt:

- Wie lässt sich positives Denken erlernen?
- Was ist „Burn-out“ und wie kann ich mich davor schützen?
- Techniken sozialer Kompetenz
- Psychische Belastungsfaktoren
- Wie kann man sie erfassen und bewerten?
- Welche Gegenmaßnahmen zum Abbau können eingeleitet werden?
- Wie entsteht Stress und wie kann er abgebaut werden?

Zielgruppe:

Personal- und Betriebsräte

Referent:

Dipl.-Psychologe Jürgen Walter,
Beratungsgesellschaft Düsseldorf

Termin / Ort: 10.09.2013,
GUV-Verwaltungsgebäude, Oldenburg

Arbeiten im Alter – der demografiefeste Betrieb

Veranstalter: Braunschweigischer
GUV

Ziele / Inhalt:

- Bearbeitung ausgewählter Handlungsfelder unter dem Aspekt Demografie:
 - a) Gesundheit der Beschäftigten
 - b) Führung und Kommunikation
 - c) Arbeitsorganisation
 - d) Personalentwicklung
 - e) Demografiegerechte Personalpolitik
- Werkzeuge zum Erhalt und zur Förderung der Arbeitsfähigkeit und Anwendung in der Praxis
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärzte, Personalräte, Führungskräfte

Referentinnen: Mareike Kirsch,
Janina Kosmis-Ulrich, Braunschweigischer GUV

Termin / Ort: 18.09.2013,
Braunschweig

Betrieblicher Brandschutz

Veranstalter: GUV Oldenburg

Ziele / Inhalt:

- Rechtliche Grundlagen
- Brandursachen
- Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Bränden
- Bekämpfung von Entstehungsbränden durch Beschäftigte
- Flucht und Rettungswege (organisatorische und bauliche Aspekte)
- Organisatorische Maßnahmen nach einem Brandschaden
- Anlagen technischer Brandschutz

Zielgruppe: Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsfachkräfte, Brandschutzbeauftragte (keine Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten), Hausmeister, Personal- und Betriebsratsmitglieder

Referenten: Wolfgang Grötzel,
Landkreis Cloppenburg;
Dirk Pargmann, GUV Oldenburg

Termin / Ort: 11.09.2013,
Kreishaus, Landkreis Cloppenburg

Denk an mich – Dein Rücken – Der Rücken beginnt im Kopf –

Veranstalter: GUV Oldenburg

Ziele / Inhalt:

Nicht nur Fehlhaltungen und einseitige Belastungen können Rückenschmerzen verursachen, sondern auch psychische Faktoren wie Stress oder Depressionen. In diesem bewegten und aktiven Seminar testen, erleben und erfahren Sie alles über die wichtigsten Säulen zu mehr Lebensqualität und weniger Rückenschmerzen: die individuelle Einstellung zum Rückenschmerz, die Motivation und Freude an körperlicher Aktivität, die Fähigkeit zur Stressbewältigung und zum Entspannen.

Zielgruppe: Interessierte und betroffene Beschäftigte

Referentin: Anne-Marie Glowienka,
Physiotherapeutin

Termin / Ort: 18.09.2013,
Bad Zwischenahn

Personal- und Betriebsräte – Partner im Arbeitsschutz

Veranstalter: GUV Oldenburg

Ziele / Inhalt:

- Stellung und Aufgaben der Personal- und Betriebsräte
- Gesetzliche Grundlagen
- Verantwortliche und Beteiligte im Arbeitsschutz
- Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherungsträger
- Grundlagen der Unfallverhütung

Pflichten und Aufgaben der Beteiligten im Arbeitsschutz werden anhand der gesetzlichen Grundlagen dargestellt.

Zielgruppe: Personal- und Betriebsräte in unseren Mitgliedsunternehmen

Referenten: Hansgerd Hempen,
Landkreis Ammerland; Kurt Hülsen,
GUV Oldenburg

Termin / Ort: 17.09.2013,
Kurzentrum, Bad Zwischenahn

Denk an mich – Dein Rücken

Veranstalter: GUV Oldenburg

Ziele / Inhalt:

- Grundlagen der Anatomie und Physiologie
- „Rückenschonendes“ vor, während und nach der Arbeit
- Rückengerechter Patienten- und Lastentransfer
- Arbeitsplatz – Analysen
- Entwicklung von Gestaltungsvorschlägen

Zielgruppe: Sicherheitsbeauftragte, Personal- und Betriebsräte und betroffene Beschäftigte

Referenten: Anne-Marie Glowienka,
Physiotherapeutin; Dirk Pargmann,
GUV Oldenburg

Termine / Orte:
22.10.2013, Ort wird noch bekannt gegeben;
23.10.2013, Ort wird noch bekannt gegeben

Seminarbeschreibungen

Konflikt- und Stressbewältigung beim Umgang mit Publikum und Kundinnen / Kunden

Veranstalter: UK Bremen

Ziele / Inhalt:

- Auswirkungen von Stress auf die Arbeitsleistung, die Arbeitssicherheit und die Gesundheit
- Analyse und Prävention von Grenzüberschreitungen im Publikumsverkehr
- Wege zur Gelassenheit finden und Ausgleichsübungen zur Stressbewältigung kennenlernen

Zielgruppe: Führungskräfte, Personalvertretungen, interessierte Beschäftigte mit Publikums- bzw. Kundenkontakt

Referenten:

Ute Seemann, BAZ-Bremen;
Christoph Wach, UK Bremen

Termin / Ort: 23. - 25.10.2013,
Bad Zwischenahn

- Kooperation mit der Senatorin für Finanzen, Referat 33 und dem Magistrat Bremerhaven, Abteilung Aus- und Fortbildung -

Arbeits- und Gesundheitsschutz für Sicherheitsbeauftragte im Gesundheitsdienst – Grundlagenseminar

Veranstalter: UK Bremen

Ziele / Inhalt:

- Rechtsgrundlagen, Aufgaben und Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung
- Aufgaben und Verantwortung der Sicherheitsbeauftragten
- Gefährdungen im Gesundheitswesen

Zielgruppe: Sicherheitsbeauftragte in der Pflege, in Krankenhäusern, im Rettungsdienst

Referenten:

externe Referenten (unter anderem Gesundheit Nord gGmbH);
Kristina Bollhorst, Christiane Meenen, UK Bremen

Termin / Ort: 07.11.2013,
Unfallkasse Bremen

Ergonomisches Arbeiten im Gesundheitsdienst – Einsatz kleiner Hilfsmittel

Veranstalter: UK Bremen

Ziele / Inhalt:

- Verhaltenspräventive Maßnahmen
- Effektive, rückschonende Techniken für Pflegekräfte
- Grundprinzipien der Biomechanik
- Professioneller Einsatz kleiner Hilfsmittel
- Bewegungs- sowie Koordinations-schulung
- Vorstellung eines Konzeptes zur Erhaltung der eigenen Ressourcen (Inhalte von Kinästhetik und Bobath)

Zielgruppe: Beschäftigte in der Pflege, in Krankenhäusern, im Rettungsdienst

Referenten: Forum FBB

Seminarleitung: Christiane Meenen, UK Bremen

Termin / Ort: 01.11.2013
von 9.00 - 15.00 Uhr, Bremen

Erfolgsfaktor „Gesundheitsmanagement“ – Fachkräfte

Veranstalter: Braunschweigischer GUV

Ziele / Inhalt:

- Gesundheit im öffentlichen Dienst
- BGM – Überblick und Grundbegriffe
- Gesetzliche Grundlagen des Gesundheitsschutzes
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- BGM in sieben Schritten
- Instrumente zur Analyse
- Konzeption / Planung des eigenen BGM-Projektes bzw. -Prozesses
- Hürden bei der Umsetzung
- Evaluation

Zielgruppe: Fachkräfte aus Organisations-, Personal- oder Zentralbereichen

Referentinnen: Mareike Kirsch, Janina Kosmis-Ulrich, Braunschweigischer GUV

Termin / Ort: 12.11.2013,
Braunschweig

Erfolgsfaktor „Gesundheitsmanagement“ – Führungskräfte

Veranstalter: Braunschweigischer GUV

Ziele / Inhalt:

- Gesundheit im öffentlichen Dienst
- BGM – Überblick und Grundbegriffe
- Gesetzliche Grundlagen des Gesundheitsschutzes
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- BGM in sieben Schritten
- Instrumente zur Analyse
- Konzeption und Planung des eigenen BGM-Projektes bzw. -Prozesses
- Rolle der Führungskräfte
- Evaluation

Zielgruppe: Bürgermeister, Hauptverwaltungsbeamten, Geschäftsführer, Führungskräfte

Referentinnen: Mareike Kirsch, Janina Kosmis-Ulrich, Braunschweigischer GUV

Termin / Ort: 05.11.2013,
Braunschweig

Burn-on statt Burn-out – Wege aus arbeitsbedingten Belastungssituationen

Veranstalter: UK Bremen

Ziele / Inhalt:

- Was ist Burn-out, wer ist betroffen?
- Gesellschaftliche, arbeitsbezogene und persönliche Bedingungen für den Burn-out-Prozess
- Verlaufsformen des Burn-out
- Auswirkungen extremer Belastung auf das soziale Miteinander
- Bewältigungsstrategien
- Prävention und Unfallversicherungsschutz

Zielgruppe: Führungskräfte, Personalvertretungen, Sicherheitsbeauftragte sowie interessierte Beschäftigte

Referentin: Renate Streng

Seminarleitung: Christoph Wach, UK Bremen

Termin / Ort: 13. - 15.11.2013,
Bad Zwischenahn

- Kooperation mit der Senatorin für Finanzen, Referat 33 und dem Magistrat Bremerhaven, Abteilung Aus- und Fortbildung -

Seminarbeschreibungen

Arbeits- und Gesundheitsschutz als Führungsinstrument

Veranstalter: UK Bremen

Ziele / Inhalt:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Arbeitsschutzorganisation zu bewerten und gegebenenfalls neu zu strukturieren, um diese dann als Führungsinstrument zu nutzen.

- Arbeitsschutzorganisation
- Pflichtenübertragung
- Unterweisungen Schulungen
- Gefährdungsanalysen
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Einsatz der Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragten

Zielgruppe: Führungskräfte

Referent:

Ralf Wagenfeld, UK Bremen

Termin / Ort: 14.11.2013,
Großmarkt Bremen

Kinder im Wald

Veranstalter: GUV Hannover

Ziele / Inhalt:

Der Wald ist eine Umgebung, in der die koordinativen Fähigkeiten von Kindern herausgefordert werden. Damit Kinder bei Ausflügen ihre Streifzüge durch die Natur ungetrübt genießen können, gilt es für die begleitenden Erzieherinnen und Erzieher bei der Planung und Durchführung einiges zu beachten.

- Planung und Vorbereitung von Bewegungsangeboten im Wald
- Praktische Tipps zum Aufenthalt im Wald

Zielgruppe: Leiterinnen und Leiter sowie pädagogische Fachkräfte von Kindergärten und Spielkreisen

Referentinnen: Frau Abeling, GUV Hannover; Frau Stöckmann, Niedersächsische Landesforsten

Termine / Orte:

03.09.2013, Ahlhorn bei Cloppenburg,
12.09.2013, Sellhorn bei Soltau

Arbeitskreis Sicherheitsfachkräfte Braunschweiger GUV

Veranstalter: Braunschweiger GUV

Ziele / Inhalt:

- Neue Rechtsgrundlagen und Möglichkeiten ihrer Umsetzung
- Aktuelle Themen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gefährdungsbeurteilung
- Erfahrungsaustausch
- Weitere Themen nach Absprache der Teilnehmer
- Präventionskampagne „Denk am mich. Dein Rücken“

Zielgruppe: Sicherheitsfachkräfte aus unserem Zuständigkeitsbereich, Sicherheitsfachkräfte überbetriebliche Dienste, die unsere Mitgliedsbetriebe mit mindestens 50 Stunden Einsatzzeit betreuen

Referent: Harald Klene,
Braunschweiger GUV

Termin / Ort: 21.11.2013,
Braunschweig

Schulen: Sicher durch den Hausmeister

Veranstalter: Braunschweiger GUV

Ziele / Inhalt:

- Der Hausmeister als „Mädchen für alles“
- Arbeitsschutzorganisation in der Schule
- Anforderungen an das Schulgebäude und Sporthallen
- Schul- und Pausenhofbereiche, Außenspielgeräte
- Lösungen von Fallbeispielen in Gruppenarbeiten
- Präventionskampagne „Denk am mich. Dein Rücken“

Zielgruppe: Hausmeister und Sicherheitsbeauftragte an Schulen und anderen kommunalen Einrichtungen

Referent: Harald Klene,
Braunschweiger GUV

Termin / Ort: 31.10.2013,
Braunschweig

Gesunde Erzieherinnen und Erzieher bringen Kinder in Bewegung

Veranstalter: UK Bremen

Ziele / Inhalt:

- Gesundheitsförderung
- Praktische Bewegungserziehung
- Spiele und Bewegung für unter dreijährige Kinder
- Unfallversicherungsschutz und Arbeitsschutzorganisation
- Erste Hilfe bei Sportverletzungen

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher, Sicherheitsbeauftragte aus dem pädagogischen Bereich

Referentinnen: Prof. Dr. Renate Zimmer, Universität Osnabrück; Ursula Selchow und Eva Zurmühlen, Landesturnschule

Seminarleitung: Christoph Wach,
UK Bremen

Termin / Ort: 26. - 29.08.2013, Melle

- Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) -

Gesund und sicher in der Schule

Veranstalter: UK Bremen

Ziele / Inhalt:

- Rechtsgrundlagen des Arbeitsschutzes
- Innerbetriebliche Organisation des Arbeitsschutzes
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der Sicherheitsbeauftragten
- Aufgaben und Leistungen der gesetzlichen Schüler-Unfallversicherung
- Bau und Ausrüstung von Schulen
- Außenanlagen und Spielgeräte
- Sporthallen und Sportgeräte
- Praktische Unfallverhütung

Zielgruppe: Lehrkräfte, Hausmeister und Sicherheitsbeauftragte

Referentin: Christiane Meenen, UK Bremen

Termin / Ort: 13.11.2013, Bremen

Impressum der VGplus

Herausgeber:

**Braunschweiger
Gemeinde-
Unfallversicherungsverband**

Berliner Platz 1c
38102 Braunschweig
Telefon 0531 27374-0
Fax 0531 27374-30
www.bs-guv.de
E-Mail:
info@bs-guv.de

v.i.S.d.P.: Detlev Hoheisel

**Gemeinde-Unfall-
versicherungsverband
Oldenburg**

Gartenstraße 9
26122 Oldenburg
Telefon 0441 77909-0
Fax 0441 77909-50
www.guv-oldenburg.de
E-Mail:
info@guv-oldenburg.de

v.i.S.d.P.: Michael May

**Unfallkasse
Freie Hansestadt
Bremen**

Konsul-Smidt-Straße 76a
28217 Bremen
Telefon 0421 35012-0
Fax 0421 35012-14
www.unfallkasse.bremen.de
E-Mail:
office@unfallkasse.bremen.de

v.i.S.d.P.: Sven Broska

**Feuerwehr-
Unfallkasse
Niedersachsen**

Bertastraße 5
30159 Hannover
Telefon 0511 9895-431
Fax 0511 9895-433
www.fuk.de
E-Mail:
info@fuk.de

v.i.S.d.P.: Thomas Wittschurky

Anmeldeinformation: Die Kosten für die Seminare tragen die für Sie zuständigen Träger.

Seminaranmeldung

Seminare 2013

Bitte melden Sie sich bei dem jeweilig für das Seminar zuständigen Unfallversicherungsträger an.
Weiterführende Informationen zu den Seminarinhalten und zur Anmeldung finden Sie auf den Internetseiten der für Sie zuständigen Träger.

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Ich melde mich hiermit für folgendes Seminar verbindlich an:

Seminarbezeichnung: _____

Termin: _____

Name: _____

Telefon: _____

Beruf / Tätigkeit: _____

Funktion: _____

Unterschrift des Seminarteilnehmers: _____

Dienstanschrift des Teilnehmers für die Rückantwort:

Dienststelle / Betrieb: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum, Unterschrift des Vorgesetzten: _____